

Produktdatenblatt

Stand: 03/2023

KAWO Leinölkitt

Technische Daten

Farbe	beige
Sonderfarben	auf Anfrage
spez. Gewicht / Dichte	ca. 2,0 g/cm ³
Lagerung	kühl und trocken
Haltbarkeit	12 Monate
Lieferform	0,25 kg-Beutel 0,50 kg-Beutel 1,00 kg-Beutel 0,75 kg-Becher 1,00 kg-Schlauch 5,00 kg-Plastikeimer 10,00 kg-Plastikeimer

Die Bestimmungen der BFS-Richtlinie, der DIN 18361 sowie der DIN 18545 sind unbedingt zu beachten

Anwendungsgebiete

KAWO Leinölkitt hat sich seit Jahrzehnten für die Einfachverglasung besonders bei Holzrahmen bestens bewährt. Ständige Rohstoffkontrolle im eigenen Labor und fast 100-jährige Erfahrung gewährleisten Sicherheit durch gleichbleibende Qualität.

KAWO Leinölkitt wird im Bereich der historischen Holzfenster für die Verglasung mit freiliegender Kittfuge eingesetzt.

Bei Verbundfenstern sowie bei Metallfenstern empfehlen wir den Einsatz von KAWO 2K-Reparaturkitt.

Bei mechanisch stark beanspruchten, verwindungsempfindlichen Rahmen, aber besonders auch bei Verglasungen mit Mehrscheibenisolierverglasung, empfehlen wir KAWO Elastokitt.

Bei stärkerer filmbildender Grundierung insbesondere beim fertig lackierten Kittfuge empfehlen wir KAWO-2K-Reparaturkitt oder KAWO Elastokitt einzusetzen.

Eigenschaften

- entspricht den Anforderungen nach DIN 18545 A
- überstreichbar mit Alkydharzlacken, besonders gut mit elastischen Hochglanzlacken

Verarbeitungshinweise

Die Glasfuge müssen sauber, staubfrei und trocken sein. Vor der Verkittung nicht filmbildend grundieren.

Nachbehandlung

Wegen seiner nicht witterungsstabilen Oberfläche ist der Kitt durch eine Beschichtung unbedingt zu schützen. Frühestens nach der Hautbildung, spätestens nach ca. 4 - 8 Wochen muss überstrichen werden. Die Lackierung ist dabei überlappend auf der Glasscheibe auszuführen. Es ist darauf zu achten, dass sich eine für den Anstrich ausreichend tragfähige Kitthaut gebildet hat, die vom Lack nicht angelöst wird. Bei den Kittfugen empfehlen wir keine Grundierung, sondern mindestens einen zweimaligen Anstrich mit dem Decklack.

Weniger geeignet sind die Ventilationslacke. Bei wasserverdünnbaren Lacken können Unverträglichkeiten in Form von Verfärbungen bzw. Rissen auftreten. Wir empfehlen grundsätzlich Vorversuche gemäß DIN 52452 Teil 4 oder Rückfrage im Werk.

Alle Angaben beruhen auf Laboruntersuchungen und Praxiserfahrungen. Eine Verbindlichkeit kann daraus nicht hergeleitet werden. Wegen der großen Vielfalt an möglichen Werkstoffen und Verarbeitungsbedingungen empfehlen wir Vorversuche bzw. Verträglichkeitsversuche, insbesondere mit dem Untergrund bzw. einem eventuellen Denkanstrich.